

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 7 (1860)  
**Heft:** 40

**Artikel:** St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-254753>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

während des Berichtsjahres 12 Böblinge aus den Kantonen Margau, Solethurn, St. Gallen, Luzern (je 2), Schwyz, Nidwalden, Zug und Graubünden (je 1) und das reine Vermögen der Anstalt beläuft sich dermalen auf Fr. 68000. An Subskribirten, aber noch nicht einbezahlten Beiträgen hat sie außerdem noch Fr. 18511 zu gut. An dem schönen Werke haben sich alle Kantone betheiligt, mit Ausnahme — auffallend genug — der katholischen Kantone Uri und Freiburg, während doch die genannte Anstalt ausschließlich katholische Böblinge aufnimmt.

**Unterwalden.** Hr. Dr. Ettlin, Schulrath in Sarnen, hat eine kurze Geographie der Schweiz herausgegeben, welche besonders für katholische Volksschulen berechnet ist. Dem Werklein ist noch ein kurzer Abriss der Schweizergeschichte beigedruckt; das Ganze umfasst 72 Seiten und kostet 30 Rappen.

**Obwalden.** Nach einem Berichte des Schulinspektorate vom Jahre 1859/60 zählte man im Kanton 32 Schulen mit 18 Lehrern, 14 Lehrerinnen und 1646 Kindern. Unterricht ertheilt wird in 12 Schulen täglich zweimal, in 19 Schulen täglich einmal und in 1 Schule wöchentlich drei Mal.

**St. Gallen.** (Corr.) Eine erfreuliche und wohlthuende Erscheinung im Schulwesen sind die Schuljugendfeste, an welchen die Alten mit den Jungen junges Leben empfinden. Solche kleine, bescheidene Feste, welche in der Gemeinde selbst gefeiert werden, sind den Examenreischen weit vorzuziehen, da sie die Heimat verschönern und ihr den Sinn der Jugend gewinnen, während die Ausflüge den Sinn auf's Fremde lenken und das Nahe in seiner Alltäglichkeit gering erscheinen lassen. Wir freuen uns daher, daß da und dort solche Jugendfeste versucht werden. So hat im Frühjahr Flawyl ein sehr gelungenes Jugendfest mit allen Schulen der Gemeinde beider Konfessionen gefeiert. Auch Ober-Uekwyl hat am 3. Sept. sein drittes Jugendfest in gemüthlicher Weise gehalten. Die freiwilligen Beiträge der Einwohner und die große Theilnahme — obwohl diesmal an einem Werktag — von Jung und Alt, bewiesen, wie lieb dieses Fest geworden ist.

Es konnten bisher nur die Schüler der Dorfsschule, zusammen 162, dieses Vergnügen genießen. Ob und wie bald es dazu kommen mag, daß auch die zwei andern Schulen der Gemeinde und auch die Schule von katholisch Bichwyl dazu gezogen werden können, das bleibt weiterer Verabredung- und Vereinigung aufzuhalten.

---

### Privat - Correspondenz.

Hr. H. H., Lehrer in A. (Margau): Ihre Einsendung ist richtig eingelangt, sie wird in nächster Nummer erscheinen. Ferneres wird mit Dank angenommen. Freundlicher Gruß! — Hr. J. J. B. in A. (Thurgau): Lassen Sie bald wieder etwas von sich hören. Die Sendung werden Sie erhalten haben! — Hr. K. J., Lehrer in N. (Zürich): Die französischen Sprachbriefe können Sie laut Anzeige einfach bei mir bestellen.